

Was willst du dich betrüben (BWV 107)

Choralkantate:

Was willst du dich betrüben (BWV 107).
7. Sonntag nach *Trinitatis*.
23. Juli 1724, Leipzig (Erstaufführung)

Textdichter Choral:

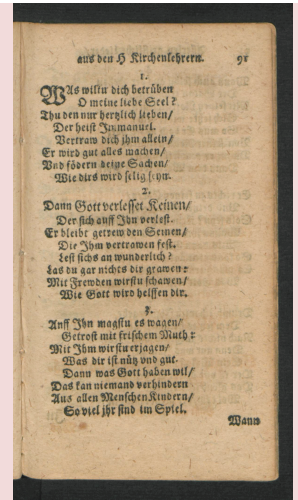
Johann Heermann (1585–1647), 1630.
Quelle: Heermann, Johann: *Devoti Musica Cordis*, 1630, S. 91 (6 Strophen).

Textdichter Kantate:

Johann Heermann (1630; nur Strophen 1–6); Strophe 7 Verfasser unbekannt (Satz 7)

Choraltext mit Erklärung:

David Heermann, *Erklärter Lieder=Schatz* (1722), S. 307.



NB. Dieses Lied wurde nicht von Johann Martin Schamel (und auch nicht von Johann Christoph Olearius und Gabriel Wimmer) besprochen, sondern von David Heermann in seinem *Erklärten Lieder=Schatz oder Gesang=Buch* (Görlitz, 1722). Dabei handelt es sich jedoch um eine sechsstrophige Fassung des Liedes, in der der Text manchmal leicht von dem in der Choralkantate verwendeten abweicht.

Kommentar David Heermann

Mel. Von GOTT will ich nicht lassen.

<i>Choral mit Kommentar Heermann</i>	<i>Kantate (BWV 107)</i>
<p>1.</p> <p>Was willst du dich betrüben o meine liebe Seel? Thu den nur herzlich lieben der heist Immanuel. Vertrau dich ihm allein, er wird gut alles machen und fördern deine Sachen, wie dirs wird selig seyn.</p> <p>v.1. Immanuel. (Ist ein Hebräisch Wort, und heust auf deutsch so viel, als GOTT mit uns, und wird solcher Nahme dem HErrn JESu gegeben.)</p>	<p>1. CHOR</p> <p>Was willst du dich betrüben, O meine liebe Seel, Ergib dich, den zu lieben, Der heißt Immanuel. Vertraue ihm allein; Er wird gut alles machen Und fördern deine Sachen. Wie dirs wird selig sein.</p>
<p>2.</p> <p>Dann GOTT verlässet keinen, der sich auf ihn verläst: Er bleibt getreu den Seinen, die ihm vertrauen fest. Läßt sichs an wunderbarlich; So laß doch dir nicht grauen: Mit Freuden wirst du schauen, wie GOTT wird retten dich.</p>	<p>2. REZITATIV (B)</p> <p>Denn Gott verlässet keinen, Der sich auf ihn verläst; Er bleibt getreu den Seinen, Die ihm vertrauen fest. Lässt sichs an wunderbarlich, So lass dir doch nicht grauen; Mit Freuden wirst du schauen, Wie Gott wird retten dich.</p>
<p>3.</p>	<p>3. ARIA (B)</p>

<i>Choral mit Kommentar Heermann</i>	<i>Kantate (BWV 107)</i>
<p>Auf ihn wirst du es wagen getrost mit frischem Muth; Mit ihm wirst du erjagen, was dir ist nütz und gut. Dann was GOtt haben will, das kann niemand verhindern aus allen Menschen Kindern, so viel ihr sind im Spiel.</p> <p>v.3. So viel ihr sind im Spiel. (Das ist: Wie viel ihrer auch immer sich zusammen halten und rottiren.)</p>	<p>Auf ihn magst du es wagen Mit unerschrocknem Mut; Du wirst mit ihm erjagen, Was dir ist nütz und gut. Was Gott beschlossen hat, Das kann niemand hindern Aus allen Menschenkindern; Es geht nach seinem Rat.</p>
<p>4.</p> <p>Wann auch selbst aus der Höllen der Satan trotziglich, mit seinen Rott=Gesellen, sich setzet wider dich; so muß er doch mit Spott von seinen Räncken lassen, damit er dich will fassen: Dann dein Werck fördert GOtt.</p>	<p>4. ARIA (T)</p> <p>Wenn auch gleich aus der Höllen Der Satan wollte sich Dir selbst entgegenstellen Und toben wider dich, So muss er doch mit Spott Von seinen Räncken lassen, Damit er dich will fassen; Denn dein Werk fördert Gott.</p>
<p>5.</p> <p>Er richts zu seinen Ehren und deiner Seligkeit: Solts sein, kein Mensch kanns wehren, wanns ihm wär noch so leid: Wills dann GOtt haben nicht; so kans niemand fortreiben, es muß zurücke bleiben. Was GOtt will, das geschicht.</p>	<p>5. ARIA (S)</p> <p>Er richts zu seinen Ehren Und deiner Seligkeit; Solts sein, kein Mensch kanns wehren, Und wärs ihm noch so leid. Wills denn Gott haben nicht, So kanns niemand fortreiben, Es muss zurücke bleiben; Was Gott will, das geschicht.</p>
<p>6.</p> <p>Drum ich mich ihm ergebe, dem sei es heimgestellt: Nach nichts mehr ich sonst strebe, Dann nur was ihm gefällt: Sein Will ist mein Begier: Der ist und bleibt der beste: Das glaub ich steiff und feste, Wohl dem, der glaubt mit mir.</p> <p>v.6. Wohl dem, der glaubt mit mir. (Manche Gesangbücher singen: Der bleibt mit mir; Aber besser ists, man bleibe bey dem ersten, denn es handelt der Autor von dem Glauben, und kündiget denen Gläubigen alles Wohlergeben an.)</p>	<p>6. ARIA (T)</p> <p>Drum ich mich ihm ergebe, Ihm sei es heimgestellt; Nach nichts ich sonst mehr strebe, Denn nur was ihm gefällt. Drauf wart ich und bin still, Sein Will der ist der beste, Das glaub ich steif und feste, Gott mach es, wie er will!</p>
	<p>7. CHORAL</p> <p>Herr, gib, dass ich dein Ehre Ja all mein Leben lang Von Herzensgrund vermehre, Dir sage Lob und Dank. O Vater, Sohn und Geist, Der du aus lauter Gnaden Abwendest Not und Schaden, Sei immerdar gepreist!</p>

Links

* Bach-digital.de: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000132

* Digitalisat: David Heermann, *Erklärter Liederschatz* (1722):
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:urmel-61cafedf-c893-4972-b44b-daa9f684d24b4>

Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.